

BANK ZIMMERBERG AG: Trotz Ü200 kerngesund.

Die regional tätige BANK ZIMMERBERG AG stellt per Mitte 2021 einmal mehr ihr von Tradition mit Innovation gepaartes, erfolgreiches Geschäftsmodell unter Beweis. Die Kundengelder nahmen weiter stark zu. Der Halbjahresgewinn von CHF 1,6 Mio. liegt um 2,0% über dem Vorjahr.

Die BANK ZIMMERBERG AG konnte dank Kontinuität und Kundennähe im 1. Halbjahr 2021 ihre Geschäftstätigkeit weiter ausbauen. «Banking hat bei aller Digitalisierung auch in Zukunft mit Vertrauen und Nähe zu tun. Wir investieren in unsere Kundschaft, weil wir an den Menschen glauben. Eine Maschine wird nie das bringen, was unsere Mitarbeitenden meistern», erklärt CEO Oliver Jausi. Mit ihrer über 200-jährigen Geschichte baut die BANK ZIMMERBERG AG gezielt auf persönliche Beratung in einem für die Kunden angenehmen Umfeld. So können Fragen zur professionellen Werteschriftenanlage, der auszahlbaren Rentenansprüche aus der 2. Säule oder die Finanzierung des Eigenheims in entspannter Atmosphäre an einem der top modernen Standorte in Horgen oder Oberrieden beantwortet werden.

Im Vergleich zum Vorjahressemester konnte die Bank den Geschäftsertrag auf dem guten Niveau von CHF 8,4 Mio. halten. Den grössten Anteil an diesem Ergebnis leistete wiederum das Zinsengeschäft, welches brutto um CHF 0,1 Mio. bzw. 2,3% leicht rückläufig war. Dagegen konnte der Erfolg des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts um CHF 0,1 Mio. bzw. 5,9% auf über CHF 1,6 Mio. gesteigert werden. Damit hat die Bank ihr Jahresziel pro Rata erreicht. Mit einem Anteil von 20% des Geschäftsertrags durch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte die Bank ihre Diversifikation im Vergleich zum Zinsengeschäft leicht ausbauen.

Weiterer Zufluss an Kundengeldern

Im ersten Semester 2021 haben erfolgreiche Realisierungen von umfangreichen Bauprojekten und Rückzahlungen von Krediten die neuen Ausleihungen leicht übertroffen. Dadurch bewegen sich die Ausleihungen auf dem gleichen Stand wie Ende 2020. Mit einem weiteren Zufluss von CHF 54,9 Mio. an Kundengeldern und der Aufnahme von CHF 13,9 Mio. Pfandbriefdarlehen zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken haben die Liquidität um 35,0% und der Kundendeckungsgrad auf 93,8% zugenommen. Die Bilanzsumme ist um CHF 68,4 Mio. bzw. 5,1% auf CHF 1'413,0 Mio. gewachsen.

Die anvertrauten Vermögenswerte in Kundendepots und Verwaltungsmandaten konnten im ersten Halbjahr netto um CHF 53,8 Mio. bzw. 10,3% auf CHF 577,5 Mio. erhöht werden. Darin enthalten sind - zusätzlich zu den marktbedingten Zunahmen - CHF 16,3 Mio. Zuflüsse von bestehenden und neuen Kunden. Laufend wechseln Kunden von den Beratungsdienstleistungen zu den erfolgreichen Vermögensverwaltungs-Dienstleistungen und Anlageprodukten der Bank. Mit diesen Resultaten sieht sich die BANK ZIMMERBERG AG in ihrer Strategie bestätigt.

Halbjahresgewinn über dem Vorjahr

Der Geschäftsaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahressemester um CHF 0,2 Mio. bzw. 4,5% zu. Der grösste Teil dieser Zunahme entfällt auf den Personalaufwand und liegt im Rahmen der strategisch geplanten Investitionen in die Leistungsträger der Bank. Nach Abschreibungen der aktivierten Kosten für zukunftsorientierte Projekte, hat die Bank im ersten Semester einen um 10,4% tieferen Geschäftserfolg von CHF 2,3 Mio. ausgewiesen. Nach der Stärkung der Substanz liegt der Halbjahresgewinn von CHF 1,6 Mio. um 2,0% über dem Vorjahr.

Ausblick

Gemäss Erwartungsrechnung wird eine Abnahme des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft durch eine Zunahme der Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft kompensiert werden. Entsprechend wird ein Geschäftsertrag auf dem Vorjahresniveau erwartet.

Horgen, 3. August 2021

Medienkontakt

BANK ZIMMERBERG AG

Oliver Jaussi

oliver.jaussi@bankzimmerberg.ch

+41 44 727 41 41